

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

des Tagungsortes gründlich zu studieren. Von den Ortsmuseen der Städte des Inn-Salzachgaaues ist beinahe jedes nach anderen Gesichtspunkten aufgestellt, so daß die Museumsleiter praktische Anregungen nach den verschiedensten Richtungen hin bekamen. Vorträge erster Museumsfachleute, wie solche der Professoren Buchheit und W.M. Schmid, machten wiederum mit den Grundfragen der Aufstellung, der Katalogisierung etc. vertraut. Des öfteren wurde durch Tagungen auch ein Austausch von Museumsstücken in die Wege geleitet.

Eine Frucht der Heimattagungen bedeutete auch die Herausgabe örtlicher Heimatblätter, meist im Anschlusse an Tagesblätter. Von den größeren Heimatzeitschriften mußten die „Ostbairischen Grenzmarken“, die in enger Verknüpfung mit dem ostbairischen Institute für Heimatsforschung standen, sowie die „Braunauer Heimatkunde“ jüngst ihr Erscheinen einstellen. Die anderen größeren Gauzeitschriften: „Der Inn-Isengau“ (mit den „Südostbayerischen Heimatstudien“), „Das bayerische Inn-Oberland“ und die „Tiroler Heimatblätter“ konnten sich trotz der Nöte der Zeit über Wasser halten.

(Fortsetzung folgt.)

Die Stiftskirche in Laufen.

Von Professor Dr. Hans Karlinger, München.

Innerhalb des schönen und in seinem Gepräge noch so glücklich erhaltenen Stadtbildes der alten Schiffleutstadt steht die ehem. Stiftskirche Mariä Himmelfahrt als ein wahres Monument vergangener Stadtbaukunst. Ein Kiegel im Straßenbild, der die lange in anmutigen Perspektiven hinziehende Hauptstraße absperrt, so zeigt sie sich im Stadttinnern; ein mächtiger Eckpfeiler, der mit der Wucht seines Umrisses das Bild als Gegengewicht zu dem Block des ehem. Pflegschlosses abgrenzt und bestimmt, das gibt die Ansicht von der Umgebung her; eine klare, weithin schaubare Deutlichkeit der Gliederung, die einst dem Wanderer schon von weither bedeutete, daß hier ein reiches und seiner selbsterworbenen Würde sich bewußtes Bürgertum seine Stätte gebaut. War doch Laufen zu Zeiten seiner Zugehörigkeit zum Erzstift